

3. Рібцун Ю. В. Використання логопсихосинергетичного підходу у задоволенні особливих мовленнєвих потреб. *Věda a perspektivy*. 2022. № 1(8). С. 164–175.
4. Рібцун, Ю. В. Вивчення праксичних функцій молодших школярів з особливими мовленнєвими потребами. *Особлива дитина: навчання і виховання*. 2021. № 3(103). С. 49–55; № 4(104). С. 28–45
5. Савааб Д. Ми – це наш мозок. Х. : Книжковий клуб «Клуб сімейного дозвілля», 2016. 496 с.
6. Gross R. G., Grossman M. Update on Apraxia. *Current Neurology and Neuroscience Reports*. 2008. № 8 (6). P. 490–496.
7. Vanbellingen T., Kersten B., Van de Winckel A., Bellion M., Baronti F., Müri R. & Bohlhalter S. A new bedside test of gestures in stroke: the apraxia screen of TULIA (AST). *Journal of Neurology, Neurosurgery and Psychiatry*. 2011. № 82. 389–392.

Yu. Ribtsun. Implementation of the logopsychosynergetic approach in the formation of praxic functions in children with stuttering. – Article.

Summary. *The article analyzes the state of praxis functions (static and dynamic components) in children with neurotic and neurosis-like forms of stuttering from the standpoint of the logopsychosynergetic approach, and also offers differentiated methods and techniques for the development of various types of praxis in this category of people with special speech needs.*

Key words: *logopsychosynergetic approach, praxis functions, children with stuttering.*

Ю. В. Рибцун. Реализация логопсихосинергетического подхода в формировании праксических функций у детей с заиканием. – Статья.

Аннотация. *В статье с позиций логопсихосинергетического подхода анализируется состояние праксических функций (статический и динамический компоненты) у детей с невротической и невротоподобной формами заикания, а также предлагаются дифференцированные методы и приемы по развитию различных видов праксиса у указанной категории лиц с особыми речевыми потребностями.*

Ключевые слова: *логопсихосинергетический подход, праксические функции, дети с заиканием.*

UDC 378:[316.77:81'243]

M. L. Smyrnova

Hochschullehrerin

Fahrstuhl für Fremdsprachen

Ukrainische staatliche Universität für Wissenschaft und Technologien

Dnipro, Ukraine

L. V. Afanasieva

Hochschullehrerin

Fahrstuhl für Fremdsprachen

Ukrainische staatliche Universität für Wissenschaft und Technologien

Dnipro, Ukraine

ZUR ROLLE EINER FREMDSPRACHE IM DIALOG DER KULTUREN

Annotation. *Dieser Artikel befasst sich mit der besonderen Rolle einer Fremdsprache im Dialog der Kulturen und der interkulturellen Kommunikation. Die Autoren beschreiben das komplexe und drängende Problem des Erlernens einer Fremdsprache im Zeitalter der Globalisierung. Berücksichtigt werden die Motive, Ziele, Wege des Fremdsprachenlernens. Besonderes Augenmerk wird auf die Probleme gelegt, die beim Erlernen einer Fremdsprache auftreten. Der Artikel ist für Philologen, Fremdsprachenlehrer von Interesse.*

Stichwörter: *Dialog der Kulturen, die Fremdsprache als Kommunikationsmittel, die Aufgabe der interkulturellen Kommunikation, kulturelle Besonderheiten von Vertretern des Landes der studierten Sprache, moderne Unterrichtsmaterialien.*

Dialog der Kulturen, interkulturelle Kommunikation oder interkulturelle Kommunikation ist ein vielschichtiger Begriff. Kurz gesagt, es ist ein Prozess der Interaktion zwischen Menschen, die verschiedenen Kulturen und Sprachen angehören [3, S. 35].

Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation sind eng und untrennbar miteinander verbunden. Jeder Unterricht in einer Fremdsprache spiegelt die Welt des Landes der zu lernenden Sprache wider und stellt seine Kultur vor [4, S. 20].

Der Fremdsprachenunterricht in der Ukraine durchläuft derzeit die härteste und schwierigste Zeit der Umstrukturierung, Überarbeitung von Zielen, Methoden, Materialien usw. Auf diesem Gebiet stehen enorme Veränderungen an, ein Boom des öffentlichen Interesses, eine Explosion der Motivation, eine radikale Änderung der Einstellung zu diesem Thema aus ganz bestimmten sozioökonomischen Gründen.

Neue Bedingungen, der schnelle Eintritt der Ukraine in die Weltgemeinschaft, die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, ideologischen Umstände, die Vermischung und Bewegung von Völkern und Sprachen, die Veränderung der Beziehungen zwischen Ukrainern und Ausländern, neue Kommunikationsziele – all dies kann nicht sein sondern werfen neue Fragen in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts auf.

Die Fremdsprachenlehrer stehen im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit: Eine große Anzahl von Spezialisten in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Technologie und aller anderen Bereiche menschlicher Tätigkeit wollen den sofortigen Unterricht von Fremdsprachen als Produktionsmittel. Sie interessieren sich weder für die Theorie noch für die Geschichte der Sprache – sie benötigen Fremdsprachen ausschließlich funktional, um sie in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft als Mittel zur echten Kommunikation mit Menschen aus anderen Ländern zu verwenden. Die Motive für das Erlernen der Sprache haben sich verändert, die Sprache erschien in einem anderen Licht, nicht als Selbstzweck. Die Hauptaufgabe des Fremdsprachenstudiums in der Ukraine ist derzeit das Studium der Sprache als echtes und vollständiges Kommunikationsmittel [4, S. 34].

Deshalb verstehen wir den Fremdsprachenunterricht nicht als rein anwendungsbezogene und hochspezialisierte Aufgabe, z. B. Mechaniker, Elektriker eine Fremdsprache zu unterrichten, Fachtexte in einem Fachgebiet zu übersetzen. Ein Hochschulabsolvent ist eine gut ausgebildete Person mit einer grundlegenden Ausbildung. Dementsprechend ist eine Fremdsprache für ihn sowohl ein Produktionsinstrument als auch ein Teil der Kultur und ein Mittel.

All dies setzt eine grundlegende und vielseitige Ausbildung in der Sprache voraus. Das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse eines Studenten wird nicht nur durch seinen direkten Kontakt mit dem Lehrer bestimmt. Um eine Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu unterrichten, ist es notwendig, ein Umfeld echter Kommunikation zu schaffen, eine Verbindung zwischen dem Unterrichten von Fremdsprachen und dem Leben herzustellen und Fremdsprachen aktiv in lebendigen, natürlichen Situationen einzusetzen. Dies können wissenschaftliche Diskussionen in der Sprache mit und ohne Einbeziehung ausländischer Experten sein, das Zusammenfassen und Besprechen ausländischer wissenschaftlicher Literatur, einzelne Lehrveranstaltungen in Fremdsprachen, die Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen, die Tätigkeit als Übersetzer, die gerade in Kommunikation steht, Kontakt, Fähigkeit, Informationen zu verstehen und zu übermitteln. Es ist notwendig, außerschulische Kommunikationsformen zu entwickeln: Clubs, Kreise, offene Vorlesungen in Fremdsprachen, wissenschaftliche Interessengemeinschaften, in denen sich Studenten verschiedener Fachrichtungen treffen können [2, S. 30].

Die Antwort auf die Frage nach der Lösung des Problems des Erlernens einer Fremdsprache als Kommunikationsmittel zwischen Vertretern verschiedener Völker und Kulturen lautet, dass das Erlernen der Sprache in untrennbarer Einheit mit der Welt und Kultur der Menschen, die diese Sprache sprechen, erfolgen sollte.

Die Effektivität des Sprachenlernens hängt neben der Kenntnis der Sprache von vielen Faktoren ab: den Bedingungen und der Kultur der Kommunikation, den Regeln der Etikette, der Kenntnis nonverbaler Ausdrucksformen: Mimik, Gestik. Die Überwindung der Sprachbarriere reicht nicht aus, um eine effektive Kommunikation zwischen Vertretern verschiedener Kulturen zu gewährleisten. Dazu muss man die kulturelle Barriere überwinden. Länderspezifische Besonderheiten können den Prozess der interkulturellen Kommunikation erschweren. Dazu gehören: Traditionen, Bräuche und Rituale; traditionelle Haushaltskultur; tägliches Verhalten; nationale Denkmerkmale von Vertretern einer bestimmten Kultur; künstlerische Kultur, die die kulturellen Traditionen der ethnischen Gruppe widerspiegelt [1, S. 79].

Wenn man sich heute mit dem Thema des Fremdsprachenlernens befasst, ist offensichtlich geworden, dass eine radikale Erhöhung des Niveaus der Unterrichtskommunikation, der Kommunikation zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten, nur mit einem klaren Verständnis und einer echten Berücksichtigung des soziokulturellen Faktors erreicht werden kann. Die Kenntnis von Wortbedeutungen und Grammatikregeln reicht eindeutig nicht aus, um die Sprache aktiv als Kommunikationsmittel zu nutzen. Es ist notwendig, die Welt der zu lernenden Sprache so genau wie möglich zu kennen.

Das Erlernen von Fremdsprachen sollte untrennbar mit der Bekanntschaft mit den kulturellen, sozialen, historischen und alltäglichen Besonderheiten des Landes der zu lernenden Sprache verbunden sein. Eine tolerante Haltung gegenüber einem anderen Wertesystem und Lebenspostulate entwickelt interkulturelle Kompetenz [4, S. 45].

Die Aufgabe der interkulturellen Kommunikation umfasst folgende Aspekte:

- die Erziehung von Menschen zu einer toleranten Haltung gegenüber anderen Kulturen. Indem man die Besonderheiten der anderen Seite entdeckt, kann man das Verständnis der eigenen Kultur vertiefen. Im Prozess des Vergleichs werden häufig Gemeinsamkeiten gefunden;
- die Entwicklung adaptiver Fähigkeiten während der interkulturellen Interaktion. Wenn wir zum ersten Mal mit anderen Kulturen in Kontakt kommen, erleben wir oft einen Kulturschock, der zu Fehlanpassungen führt. Um die Kommunikation fortzusetzen, ist es notwendig, negative Emotionen zu minimieren, indem das Verhalten in Bezug auf die Mentalität erklärt wird;
- die Entwicklung interkultureller Kommunikationsfähigkeiten und Fremdsprachenkompetenz. Mit der Ausweitung der internationalen Beziehungen wächst die Zahl der Menschen, die ins Ausland reisen oder an der interkulturellen Kommunikation innerhalb des Landes teilnehmen. Sie müssen über praktische Fähigkeiten verfügen, um mit Menschen aus verschiedenen kulturellen Gemeinschaften zu kommunizieren [1, S. 80].

Interkulturelle Kommunikation und das Erlernen einer Fremdsprache gehören untrennbar zusammen. Denn der Fremdsprachenunterricht zielt nicht nur auf die Vermittlung von Sprachkenntnissen, sondern auch auf die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz und der interkulturellen Kommunikationsfähigkeit der Studenten. In diesem Sinne ist es eher möglich, den Fremdsprachenunterricht als Teil der interkulturellen Bildung zu betrachten. Das traditionelle Konzept des Fremdsprachenunterrichts weist der interkulturellen Komponente jedoch eine untergeordnete Rolle zu. Schon in der Schule lernen die Kinder eine Fremdsprache. Aber sie verbringen die meiste Zeit und Energie damit, Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen, sich diese Wörter zu merken und die Satzstruktur zu analysieren. Die Schulkinder meistern problemlos Prüfungen, haben aber oft Probleme in der interkulturellen Kommunikation. Somit erzeugt prüfungsorientierter Fremdsprachenunterricht ziemlich große negative Folgen.

Beim Fremdsprachenunterricht treten vor allem folgende Probleme auf:

- das Erlernen von Sprache und Wortschatz wird als Ganzes betrachtet. So bleibt die Fähigkeit der Studierenden, Informationen zu extrahieren und zu analysieren, einschließlich fachlicher, interkultureller und regionaler Studien, auf einem niedrigen Niveau, ebenso wie ihre kommunikative Kompetenz;
- die Weigerung einiger Lehrer, die Unvollkommenheit und Ineffizienz des traditionellen Studiums des Vokabulars und der Grammatik der Sprache anzuerkennen, wenn sich die Studenten auf das Verständnis von Wörtern und Satzstrukturen konzentrieren und selten auf den allgemeinen Inhalt des Artikels achten;
- durch den Erwerb umfangreicher Sprachkenntnisse verlieren die Schüler in Situationen echter Kommunikation. Es fehlt ihnen an sozialer Kompetenz. Wenn die Sprachkompetenz auf ein bestimmtes Niveau angehoben wird, werden kulturelle Barrieren besonders deutlich. Und wenn Gesprächspartner mit Sprachfehlern verständnisvoll umgehen können, dann können pragmatische Fehler und Unkenntnis kultureller Besonderheiten zu Widersprüchen bis hin zu Kommunikationsfehlern führen. Eine Person, die ausschließlich über den Wortschatz einer Fremdsprache und Kenntnisse grammatikalischer Strukturen verfügt, kann in realen Kommunikationssituationen darauf zurückgreifen, ihre kulturelle Identität zu verschleiern, so dass die Gesprächspartner ihn fälschlicherweise als Vertreter ihrer kulturellen Gemeinschaft betrachten. Seine weiteren pragmatischen Fehlschläge können jedoch als bewusste Provokation gewertet werden und zu Konflikten führen.

In der modernen Wissenschaft wird dem interkulturellen Aspekt in der Sprachwissenschaft ein bedeutender Stellenwert eingeräumt. [3, S.39] Die Bedeutung der Kenntnis der kulturellen Besonderheiten der Vertreter des Landes der studierten Sprache wird anerkannt, um Kommunikationsfehler zu vermeiden und Kommunikationsziele zu erreichen. Daher sollte die Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu hören, zu sprechen, zu lesen und zu schreiben, im Einklang mit interkultureller Kompetenz stehen.

Das Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts ist die Umsetzung der interkulturellen Kommunikation und der Kommunikation mit Menschen unterschiedlicher kultureller Identität. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig zu erkennen, dass das Erlernen von Fremdsprachen Teil der interkulturellen Bildung ist. Mit der Entwicklung der Informationstechnologie ist die Kommunikation zwischen Vertretern verschiedener Kulturen einfacher geworden. Der Prozess der Organisation des Fremdsprachenunterrichts sollte folgende Aspekte beinhalten:

- die Besonderheiten der eigenen und anderer Kulturen für den kommunikativen Erfolg zu nutzen;

– die Modellierung von Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten der Gesprächspartner.

Es empfiehlt sich, auf folgende Trainingsformen zurückzugreifen:

– die Präsentation des theoretischen Materials anhand von Präsentationen, interaktiven Arbeitsblättern usw.;

– die Diskussion kulturspezifischer Probleme, die zu Kommunikationsbarrieren führen können;

– die Festigung des erworbenen Wissens im praktischen Unterricht in verschiedenen Situationen interkultureller Interaktion.

Im Bildungsprozess ist es ratsam, relevante Inhalte zu verwenden, die Informationen sprachlicher und kultureller Art enthalten. Dazu ist es notwendig, moderne Bildungsressourcen zu entwickeln, die den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden entsprechen und auf die Entwicklung interkultureller Kompetenz abzielen [2, S. 256].

Das wirksamste Mittel zur Entwicklung interkultureller Kompetenz ist die Kommunikation, da in der Interaktion mit Partnern die Aneignung sprachlicher Verhaltensnormen erfolgt. Daher ist es im Unterricht notwendig, die Spielkomponente so oft wie möglich zu verwenden [1, S. 81].

Die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz von Universitätsstudenten impliziert eine solche Qualität der Ausbildung, die immer eine kompetente Auswahl von regionalem und sprachlichem Material in Bezug auf relevante Informationen über das Leben des Landes der studierten Sprache, detaillierte Kommentare des Lehrers und bieten sollte die Verwendung von kommunikativen Übungen auf der Grundlage von modernem Material in einer Fremdsprache. Die Lösung des Problems der Entwicklung der interkulturellen Kompetenz von Studierenden erfordert eine detaillierte Untersuchung, beispielsweise die Möglichkeit, eine vollwertige multikulturelle Bildung unter möglichst realitätsnahen Bedingungen umzusetzen.

LITERATUR

1. Bräsel, Sylvia (1999): „Begegnung der Kulturen -Mono- oder Dialog?“ In: Wierlacher, Alois u.a. (Hrsg.): Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache. München : iudicium Verlag. Bd. 25. 77–103
2. Елизарова Г. В. Формирование межкультурной компетенции студентов в процессе обучения иноязычному общению: дис. ... д-ра пед. наук : 13.00.02. СПб., 2001. 371 с.
3. Götz, Lutz (2004): Die Leitbegriffe Kultur und Interkulturalität aus der Sicht der Linguistik. In: Lüsebrink 2004b, S. 33–43.
4. Тер-Минасова С. Г. Язык и межкультурная коммуникация. М. : Слово/Slovo, 2000. 262 с.

M. Smyrnova, L. Afanasieva. On the role of a language in the dialogue of cultures. – Article.

Summary. This article deals with the special role of a foreign language in the dialogue of cultures and intercultural communication. The author describes the complex and urgent problem of learning a foreign language in the era of globalization. The motives, goals, ways of learning a foreign language are considered. Particular attention is paid to the problems that arise when learning a foreign language. The article is of interest to philologists, teachers of a foreign language.

Key words: dialogue of cultures, foreign language as a means of communication, the task of intercultural communication, cultural characteristics of representatives of the country of the language being studied, modern teaching materials.

М. Л. Смирнова, Л. В. Афанасьєва. Про ролі іноземної мови в діалозі культур. – Стаття.

Анотація. У цій статті йдеться про особливу роль іноземної мови у діалозі культур та міжкультурному спілкуванні. Автор описує складну та актуальну проблему вивчення іноземної мови в епоху глобалізації. Розглядається мотиви, цілі, методи вивчення іноземних мов. Особлива увага приділяється розгляду проблем, що виникають в процесі вивчення іноземної мови. Стаття цікавить філологів, викладачів іноземної мови.

Ключові слова: діалог культур, іноземна мова як засіб комунікації, завдання міжкультурної комунікації, культурні особливості представників країни мови, що вивчається, сучасні навчальні матеріали.